

**Bemerkungen zum
Verzeichniss
deren Stiftern und Gutthätern
der gnadenreichen Kapelle St. Josephs
zu Neuenhof**

Bei den Akten von Herrn Jos. Zürcher, ehemaliger Gemeindeschreiber von Neuenhof, befand sich eine Abschrift dieses Verzeichnisses.

Ebenfalls bei den Akten befand sich ein Brief, datiert vom 9. Mai 1949 mit einer Quittung, datiert vom 10. Mai 1949, die von Pfarrer Johann Iten unterschrieben war. In der Quittung wird aufgeführt, dass das kath. Pfarramt Neuenhof bescheinige, von der Gemeindeganzlei Neuenhof „das Verzeichnis der Stifter und Gutthäter der Kapelle des hl. Josef zu Neuenhof“ wieder erhalten zu haben.

Es kann nicht überprüft werden, ob die vorliegende Abschrift vollständig ist.

Zudem ist es gut möglich, dass bei der Abschrift Übertragungsfehler aufgetreten sind. Es ist zu bedenken, dass in der Zeit, als diese Abschrift getätigt wurde, man weder Schreibmaschinen mit Korrekturtaste noch Computer zur Verfügung hatte und dass die Abschrift nicht ein amtliches Schreiben wurde, bei dem eine besondere Sorgfalt für die wortgetreue Übertragung vorausgesetzt werden kann.

Interessant wäre trotzdem zu erfahren, ob das Original des Verzeichnisses noch vorhanden ist.

In einer Sammlung von wenigen losen Blättern mit dem Titel: „Geschichtliches von Neuenhof“ findet man folgenden Hinweis zur St. Josefs Kapelle:

„Das in der Dorffoffnung vom Jahre 1543 erwähnte „Käppeli“ wurde 1705 durch eine Kapelle zu Ehren des hl. Josef ersetzt. Der Standort dieser Kapelle war der heutige Brückenwaageplatz.“

Gemäss der „FESTSCHRIFT zur Einweihung des Schulhaus-Neubaues Neuenhof“ vom Mai 1955 wurde mit dem Bau der heutigen Pfarrkirche im Jahre 1885 begonnen.

Im „Badener Tagblatt“ vom Dienstag, 5. Dezember 1961 findet man im Artikel „Land der Väter“; das Limmattal in der Sicht der Geschichtsforscher im Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden die nachstehenden Hinweise zu Neuenhof: *„Kirchlich gehörte Neuenhof, das 1393 erstmals erwähnt wird, mit Spreitenbach zu der im 11. Jahrhundert gegründeten Mutterkirche Dietikon. In Neuenhof wurde 1705 eine Kapelle in Barock mit stukierter Decke errichtet. 1833 erfuhr sie durch einen Anbau beträchtliche Erweiterung. 1890 konnte die neue, in neuromanischen Stil gebaute Pfarrkirche eingeweiht werden. Sechs Jahre später wurde die alte Kapelle abgerissen.“*

Baar, 6. August 2011, Walter Zürcher